

Lurups Elf will sich rehabilitieren

Ohne Geist und Schultze gegen den VfL Pinneberg

Das Hinspiel am 9. September vergangenen Jahres, das der VfL Pinneberg leicht und locker mit 5:0 gewann, war Lurups schlechtestes. Noch immer wurmt es Trainer Andreas Klobedanz, dass sich seine Mannschaft so demütigen ließ. Ünlü, Badermann, Maksimovic und zweimal Turgut Hayran spazierten durch die Luruper Abwehr, die an diesem Tag total versagte. „Der SV Lurup bot nach dem gelungenen Saisonstart mit sieben Pluspunkten am Fahltskamp keine oberliga-taugliche Leistung“, schrieb das „Sport-Mikrofon“. Lurups Trainer meinte dazu lediglich „Wir haben eine ganz junge Mannschaft, da müssen wir mit Rückschlägen leben.“

Mittlerweile hat der SV Lurup zwar spielerisch und kämpferisch einen großen Schritt nach

vorn getan, aber seit dem Pinneberger-Spiel sind nur vier Punkte dazu gekommen. Und für das Spiel am kommenden Sonntag stehen die Chancen, wenigstens einen Punkt zu erkämpfen, alles andere als gut. Vor allem fehlen mit Geist und Schultze gleich drei Angreifer. Und in der Abwehr muss auf Melwin Bonewald verzichtet werden. Die letzten beiden Punktspiele gegen Bergedorf 85 und Altona 93 gingen mit 0:1 verloren. „Die Mannschaft hat gut gespielt, nur leider die Chancen nicht genutzt“, meinte Co-Trainer Dirk Burmester. Der VfL Pinneberg trotzte am letzten Spieltag der Spitzenmannschaft von Curslack/Neuengamme mit einem 2:2 einen Punkt ab und dürfte in Lurup wohl als Favorit auf den Platz gehen.